

Bezugspreis für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.60 Mark, vierteljährlich 4.60 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Zeitungsverhältnissen angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter Social-Zeitungsabteilung. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe 'Social-Zeitung' gestattet. Genuß der Schließung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Postfach-Konto Leipzig Nr. 4604.

Sozial-Zeitung

Dreihundertfünfzigster Jahrgang.

Nr. 45.

Halle, Dienstag, den 28. Januar.

1919.

Keine gewaltsamen Entente-Eroberungen?

Die brüderlich vereinten deutschen und russischen Spartakisten.

Keine gewaltsamen Gebietsveränderungen?

Basel, 27. Januar. (Privattelegramm.) Die Morning Post meldet aus Paris: Die Alliiertenkonferenz erklärte gemäß der vorausgegangenen Beschlüsse alle gewaltsamen Gebietsveränderungen, soweit sie außerhalb der Bedingungen des Waffenstillstandes stehen, für rechtsunwirksam.

Ergebnis der Wahlen in Berlin.

Berlin, 27. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Bis heute nachmittag waren folgende Ergebnisse aus Berlin festgelegt: Sozialdemokraten 311 481, Unabhängige 245 251, Demokraten 131 282, Deutschnationale 91 538, Christliche Volkspartei 47 319, Deutsche Volkspartei 46 772. Nach den obigen Zahlen werden in Berlin erhalten Sozialdemokraten 8 Sitze, Unabhängige 6, Demokraten 3, Deutschnationale 2, Christlich-Soziale 1, Deutsche Volkspartei 1 Sitz.

Das Magdeburger Wahlergebnis.

Magdeburg, 27. Jan. Amtliches vorläufiges Ergebnis aus dem 11. Wahlkreis, Regierungsbezirk Magdeburg (25 kleinere Bezirke) (siehe nach aus): Sozialdemokraten 147 505 (4 Sitze), Deutsche Volkspartei 20 930 (0), Deutschnationale Volkspartei 61 148 (1), Zentrum 10 670 (0), Reichssozialisten 365 205 (7), Unabhängige 20 320 (0).

Ein Offensivbündnis der deutschen und russischen Spartakisten.

Basel, 27. Januar. (Privattelegramm.) Daily Mail meldet aus Petersburg indirekt: Im Sowjetrat wurde der Volkskommissar für Petersburg bekannt, daß zwischen der Sowjetregierung und den Spartakusanhängern in Deutschland ein formelles Offensivbündnis abgeschlossen wurde. Dieser Rat würde immer noch einige Dutzend Sowjetregierer auf deutschem Boden, wo der Kampf um die Sowjets bald in sein zweites Stadium treten werde.

Die Berliner Kohlenkrise.

Berlin, 27. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Die Kohlenkrise in Berlin hat sich bereit zugespitzt, daß am Ende vieler Woche wöchentlich Millionen eintreten werden, die von einschneidender Bedeutung sind und wohl bisher noch nie in Groß-Berlin dagewesen sind. Der Kohlenmangel nimmt von Stunde zu Stunde denart bedenklichen Umfang an, daß man zukünftigste in Erwägung zieht, die gesamte elektrische Stromzufuhr für alle Industrien zu sperren.

Polnische Truppenzusammenziehung bei Thorn.

Danzig, 27. Jan. (Privattelegramm.) Aus Schneidemühl wird gemeldet: Auch Wągrowitz und das Gebiet Koszen sind von den Polen wieder geräumt. Dagegen ziehen die Polen starke Truppenmassen gegen Thorn zusammen.

Ein Protest Paderewskis.

WTB. Warschau, 27. Januar. (Drahtnachricht.) Tschoschonawisches Freibureau.) Ministerpräsident Paderewski hat die Regierung der tschoschonawischen Republik eine Protestnote wegen des Vorrückens der tschoschonawischen Truppen.

Die militärische Lage in Ostgalizien.

Wien, 27. Januar. (Privattelegramm.) Die Neue Freie Presse meldet aus Wladowitz: Die mit kühnen Vorgehen in Ostgalizien sich nicht weisend gänzlich. Die Offensiv der polnischen Streitkräfte ist im großen und ganzen mißglückt. Demgegenüber unter den Anführern der Ukrainer immer noch stark. Zwei im Ukraine des Warschauer Reichs entlassene russische Kommissare trafen auf dem polnisch-ukrainischen Kriegsschauplatz ein, um die polnische Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen.

Finanzminister-Zusammenkunft.

WTB. Berlin, 27. Januar. (Drahtnachricht.) Am Montag haben die Regierungsvizevertreter der deutschen Freistaaten den Beschlussesentwurf des Staatssekretärs Preuss besprochen. Die Sitzung ist für Donnerstag nachmittag vertagt worden.

Woll zahlreiche Teilnehmer nach Weimar fahren mühten, um dort eine Zusammenkunft der deutschen Finanzminister wahrzunehmen.

Zum Rücktrittsgesuch des Generals v. Winterfeld.

WTB. Berlin, 27. Januar. (Drahtnachricht.) Der in der Neuen Berliner Zeitung vom 27. Januar veröffentlichte Darstellung der Ansicht, die General v. Winterfeld veranlaßt haben sollen, aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender der deutschen Delegation der internationalen Waffenstillstandskommission in Spa auszuscheiden, teilt die 'Deutsche Allgemeine Zeitung' vom 28. Januar mit einer Erklärung gegenüber, zu der sie von Seiten des Staatssekretärs Erzberger ermächtigt worden ist und in der es u. a. heißt: Zwischen dem General v. Winterfeld und dem Staatssekretär Erzberger haben seit dem ersten Tage des Zusammenarbeitens in Compiègne die ausserordentlichen Beziehungen bestanden. Seit Wochen hat General v. Winterfeld sein Wohl daraus gemacht, daß er dem Willkür des Siegers in Spa nicht mehr länger die Verantwortung werde übernehmen können und daß er mit Rücktrittsgesuchen umgehe. Staatssekretär Erzberger hat der besonders peinlichen Situation des Verhandlungsleiters in Spa festes volles Verständnis erfaßt. Er hat sich jedoch aus dem Grund, daß gerade die Persönlichkeit des Generals v. Winterfeld mit ihrer vornehmen Ehrlichkeit und einer selten zu findenden Menschlichkeit Schlachtfeldarbeit nur schwer zu ersetzen sei. Deshalb hat er den General unter ausdrücklicher Zustimmung der Reichsregierung durch ein in dem vorerwähnten Worten gehaltenes Telegramm gebeten, in der für alle deutschen Delegierten keineswegs beneidenswerten Lage durchzuhalten.

Für französische A- und E-Räte.

Genf, 27. Januar. (Privattelegramm.) Nach Pariser Meldungen haben in Marcielle und Lyon lokale Kundgebungen für die Einziehung von Arbeitern und Soldaten rufen stattgefunden. Der Gouverneur von Marcielle wurde seines Postens entlassen.

Die Italiener müssen Sizilien verlassen.

WTB. Rom, 27. Januar. (Drahtnachricht.) Tschoschonawisches Freibureau.) Der Reichsminister der kroatischen Presseabteilung erklärt von amtlicher Seite: Gestern erhielt der französische General ein Telegramm, wonach die Italiener ihre gesamten Truppen mit Ausnahme von zwei Bataillonen aus Sizilien sofort zu entfernen haben. Das Kommando über die Stadt übernimmt eine internationale Kommission bestehend aus den Kommandanten aller Ententeuppen, die sich gegenwärtig in Sizilien befinden. Das serbische Bataillon kehrt nach Sizilien zurück.

Von der Friedenskonferenz.

WTB. Paris, 27. Januar. (Drahtnachricht.) Nach einer Sondermeldung hat die Friedenskonferenz am Vormittag und am Nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Bischof gab im Anschluß den Entwurf einer Unterredung für die Kommission bekannt, die nach Polen gehen wird und in der Frankreich wahrscheinlich durch Poincaré vertreten sein wird. In der Nachmittags-Sitzung sollte sich der Ansicht mit der Frage der deutschen Kolonien und der Anteil im Stillen Doman beschäftigen, wobei der ägyptische Gesandte zu Worte kommen sollte.

Spartakistisches Standgericht in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 27. Jan. Die Spartakisten haben hier das Standgericht verhängt und bestrafen die Reichsbank und die Staatskasse, sowie das Militärstand, in dem sich der Arbeiter- und Soldatenrat befindet. Der Eisenbahnerstreik ist eingeleitet.

Die Demobilisierung Englands.

London, 27. Jan. Das Kriegsamt veröffentlicht folgenden: Im Anschluß an die Erörterungen, die zwischen den Ministern und verschiedenen Ministerialabteilungen in London über die Frage der angemessenen Unterhaltung der Wehrmacht und anderer Angehörigen stattfanden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Stärke und dem Wohlergehen der britischen Armee stehen, wurde in Paris durch den Premierminister eine Konferenz zusammenberufen, an der unter anderem der Staatssekretär des Krieges, Sir Eric Geddes, Sir Douglas Haig und der Chef des Generalstabes teilnahmen. Die Beschlüsse, die gefaßt wurden, sind weitreichender Art. Die alte Freiwilligen-Armee, die früher bestand, und die jetzt außerordentliche Armeen enthalten, besteht als militärische Organisation nicht mehr. An ihrer Stelle ist eine allgemeine Armee von 3-4 Millionen Mann erblickt, anfangs während des Krieges auf der Grundlage der Freiwilligkeit, später auf der Grundlage der Zwangshebung. Diese Armee befindet sich jetzt im Zustande schneller Demobilisierung. Während vor 14 Tagen ungefähr 800 000 Mann täglich in das Dienstliche Leben übergeführt wurden, ist jetzt die Zahl von täglich 400 000 Mann zurück, und sie wird binnen kurzem bis auf täglich 40 000 sinken.

Dämmerung?

Als die erste Stimmzettelschlacht geschlagen war, ergab sich ein ungeheures Siegesgefühl besonders in den Reihen der unabhängigen Sozialdemokratie. Sie vergaß ganz, daß das deutsche Volk in seiner übermächtigen Mehrheit vor der Politik der Unabhängigen nicht zu wissen will, vielmehr schon am 19. Januar ein vernünftiges Urteil über deren Treiben gefällt hatte. Meber dieses Volksgeschick gingen die Blätter der Unabhängigen mit Vorliebe hinweg und verwiesen mit um so mehr Stolz auf den zweifellosen Erfolg in dem Merseburger Wahlbezirk. Wie war denn hier die Situation? Die Unabhängigen hatten eine ungenügende rührige Agitation entfaltet. Sie konzentrierten eifrig mit den Deutschnationalen, die im Mundvollnehmen sonst die unbeschränkte Meisterschaft besitzen. Es gibt auch heute, einige Monate nach der Revolution, noch Wähler genug, die unpolitisch genug sind, um auf jeden Wahlraum hereinzuweisen. Das verhoffte den Unabhängigen, unverbundenen Wertzuwachs. Da u. kam die lobige Art ihrer Agitation, die vor den Rechten von Andersdenkenden nicht halt machte. Die 'Volkstimme' hat den Unabhängigen bereits ein Cüdenregister über Gewalttaten in der Wahlbewegung vorgehalten, das dem Schreiber dieser Zeilen aus der Wahlbewegung auf dem Lande gleichfalls genügend bekannt ist. Endlich kam noch hinzu, daß es auf dem flachen Lande an Aufklärung fehlte. Dort erhielten die Unabhängigen Stimmen, über die sie sich selbst wohl am meisten gewundert haben werden. Der selbige Umstand, daß die Wahlvorstände keine Parteibezeichnung tragen durften, trug viel zur Verwirrung bei. Es brach sich erstreckungsweise die Erkenntnis Bahn, daß gewählt werden muß. In Unkenntnis der einzelnen Wahlvorstände und ihrer politischen Bedeutung wanderte dann aber mancher Zettel der Unabhängigen in die Wahlurne, dessen Träger alles andere als ein unabhängiger Sozialdemokrat war. Die extreme Sozialdemokratie darf heute schon sicher sein, daß sie eine derartig hohe Stimmziffer außerhalb der Indultierbarkeit nicht wieder erhalten wird!

In völliger Verkennung der wirklichen Sachlage gaben sich die Unabhängigen für den zweiten Kampftag am 26. Januar die kühnsten Erwartungen hin. Sie wollten ihren Erfolg vom 19. d. M. noch wesentlich ausbauen und erweitern. Es kam anders. Noch liegt kein abschließendes Ergebnis für den gesamten Merseburger Bezirk, der bei der Freigewähltheit mit Exart und Schmalfeld verbunden ist, vor, aber die Teilergebnisse und ihre Zusammenstellungen lassen doch schon einwandsfrei erkennen, daß die Hoffnungen der Unabhängigen trügerische waren. Der gabelmäßige Beweis hierfür wird in wenigen Stunden erbracht werden können. Einwandfrei liegt jetzt das Ergebnis von Stadt Halle vor, des stärksten Bezirks innerhalb der unabhängigen 'Hochburg'. Und dieses Resultat bestätigt, daß auch die unabhängigen Räume nicht in den Himmel wachsen, daß die Hochluft schon zu verlaufen beginnt. Bei der politischen Bedeutung der Abstimmung vom 26. Januar verlor es sich, die Ergebnisse von Halle auch an dieser Stelle zu beleuchten.

Nach der Feststellung des städtischen Wahlbureaus von gestern nachmittag haben Stimmen erhalten:

Unabhängige Sozialdemokratie	35 860 (39 198)
Deutsche demokratische Partei	29 746 (27 963)
Deutschnationale Volkspartei	11 458 (11 633)
alte Sozialdemokratie	9 606 (15 946)
Zentrum	1 808 (1 520)
Deutsche Volkspartei	132 (1 541)

Hierbei sei bemerkt, daß die eingeklammerten Ziffern die Ergebnisse vom 19. Januar wiedergeben.

Während am ersten Abstimmungstage 97 901 Wähler, von Halle an der Wahlurne einfinden, beteiligten sich am morgigen Sonntag nur 88 610 Wähler. Das bedeutet eine Verringerung der Abstimmenden um rund 9,5 Prozent. Wäre der politische Weltstand der Parteien bereits ein gefestigter und endgültiger, dann müßte eine gleiche oder doch eine ähnliche Prozentziffer auch bei der Verringerung des Ergebnisses der einzelnen politischen Organisationen zu verzeichnen sein. Das ist aber, wie schon ein kurzer Blick auf die obige Zusammenstellung zeigt, durchaus nicht der Fall. Prozentual berechnet haben in Halle verloren oder gewonnen:

Unabhängige Sozialdemokratie	- 3398 = 8,5%
Deutsche demokratische Partei	+ 1798 = 6,4%
Deutschnationale Volkspartei	+ 175 = 0,5%
alte Sozialdemokratie	- 6240 = 33,5%
Zentrum	+ 288 = 19,2%
Deutsche Volkspartei	- 1409 = 0,7%

Berlin 27. Januar.

Die amtlichen Statistiken für die statistische Dienstleistung...

Table with 2 columns: Ware (Commodity) and Preis (Price). Includes items like Reis, Getreide, and various oils.

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

welle aus beträchtliche Kursrückgänge für Kupfer und Zinn...

Produktmarkt.

Berlin, 27. Januar. Die Trends im hiesigen Produktmarkt...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Die enorme Entwertung der Devisen...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Statistik der Einfuhr...

Statistik der Ausfuhr...

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten...

Zöpfe...

Hauben - Netze...

Seidenschleier...

Damenhaare...

Zopf-Sieberr...

Auskunfts...

Abfuhr-Institute...

Beerdigungs-Institute...

Malerei-Fabrik...

Bohnenm...

Bücherei...

Bücher u. Zeitschriften...

Büstenwaren...

Damenputz...

Für Lumpenhändler!

Beste Verkaufsstelle am Platz für müdere und kleinere Händler...

Lumpen, Papier, Eisen, Knochen, Metalle...

Lumpensortieranstalt Philipp Schwabach, Halle a. S.

Preise für alle Sorten werden auf Anfrage jedem Händler mitgeteilt.

Lernt fremde Sprachen!

Ein geheimer Fortschritt, die am Ende des Weltkriegs an die deutsche...

Langenscheidt

Im Verlagshaus (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin-Görlitzer, Bahnhofsstr. 20/26.

Unterricht...

Stellungsuche...

Vermischtes...

Wir bedanken...

Zu verkaufen...

Automobilschlosserei oder Holzbearbeitungsfabrik...

Kaufgesuche...

Formamin-Tabletten

verhindert die Keimbildung in Mund und Rachen und gewährt Schutz vor Ansteckung.

Verantwortlich für den rötlichen Teil: Carl Helms...

Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berührung...

Nerven- und Stoffwechselliden...

Revision u. Bilanzarbeiten...

Fürstlich Stolberg'sches Nützenamt

fertigt als Spezialität gusseiserne Fenster.

In allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung...

Kyffhäuser-Technik Frankenhäuser...

In unserem Verkehrs-Büreau...

Bartlechte...

Lichtfestes Papier...

Die...

Die...

Die...